



Hilfe für die Streuner

Wie helfe ich den Streunern durch den Winter?

Welcher Tierfreund kann schon wegsehen, wenn vor der Haustür oder im Garten eine kranke, abgemagerte Katze (evtl. sogar noch mit ihren Katzenbabys) herum streunert.

Manchmal handelt es sich sogar noch um menschenscheue, verwilderte Katzen. Für diese Tiere ist es nicht so leicht, Hilfe zu finden. Es kostet die Tiere eine große Überwindung, die Nähe zum Menschen zu suchen.

Doch bleibt ihnen oft gar nichts anderes übrig, wenn sie nicht verhungern oder an einer Krankheit zugrunde gehen wollen. Oft durchsuchen sie die Mülltonnen nach etwas Essbarem, suchen pfötchenringend einen wärmenden Unterschlupf- besonders im Winter.

Häufig sind diese Tiere voller Parasiten (Flöhe, Milben und Würmer), oft auch verletzt und am Ende ihrer Kräfte.

Wenn wir ihnen nicht helfen, haben sie kaum eine Chance zum Überleben. Eine verletzte Katze kann sich nicht auf Nahrungssuche begeben, sie muss ihre Krankheit auskurieren.

Solche Katzen ziehen sich in irgendwelche Schlupflöcher zurück und leiden still vor sich hin. Katzen können 2-3 Wochen ohne Nahrung und Wasser auskommen, so lange dauert dann ihr schleichender Tod.

Katzenfreunde, die ausgesetzten, verwilderten und freilebenden Katzen helfen wollen können sich auf der Web-Seite vom Tierschutzverein Wesermarsch e.V. melden.

Zusätzlich können Sie mit einer **SPENDE** in Höhe von **20,00€** im Monat einem Streuner helfen.

Mail: nina.tonn@tierschutzverein-wesermarsch.de

Tel: 01522-7802433

Bitte schauen Sie nicht weg.

Tiere brauchen auch mal Hilfe, genau wie wir Menschen

www.tierschutzverein-wesermarsch.de